

Im Vordergrund aller Zeitereignisse Ende der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts, die für wert gehalten wurden, in den Spalten der Zeitung festgehalten zu werden, stand der **Bau der Eisenbahn Osnabrück-Bremen**. Ursprünglich sollte die Linie über Bramsche-Damme geführt werden. Am 25. April 1868 teilt das „Diepholzer Wochenblatt“ aber in fetter Schrift mit: „Die Annahme der Eisenbahnlinie über Lecker (bei Osterkappeln) und Diepholz ist vom Norddeutschen Bund endgültig beschlossen!“ Die Arbeiten an dieser Venlo-Hamburger Eisenbahn wurde an vielen Abschnitten gleichzeitig durchgeführt.

Am 15. Mai 1873 wurde dann der Personen- und Kohlenverkehr eröffnet. Für den Postbetrieb und Güterverkehr in diesem Raumes hatte das Datum eine überörtliche Bedeutung.

Nicht so ganz klappte es mit den „Planungsarbeiten der Bahnhofstraße in Lemförde“, diese wurden erst am 6. Mai 1874 vergeben!

Einige Firmen hatten ein eigenes Anschlussgleis am Bahnhof (der geografisch auf Stemshorner Gebiet liegt). Um das leibliche Wohl der Bahnreisenden kümmerte sich über Jahrzehnte Hedwig Luerßen mit der Bahnhofsgaststätte.

Im Zuge des Ausbaus und der Linienverbesserung zu Beginn der achtziger Jahre wurde ein Neubau des **Bahnhofgebäudes** erforderlich, dieser konnte am 9.12.1983 seiner Bestimmung übergeben werden. Der alte Bahnhof wurde 1986 abgebrochen.

Bleibt nur zu hoffen, dass Lemförde auch weiterhin Haltepunkt der wichtigsten Bahnverbindungen als Alternative zum Auto bleibt.

